

## Die kleine Seele

Es war einmal eine kleine Seele.

Sie lebte zusammen mit ihrer großen Familie an dem wunderschönen „Ort der freien Seelen“.

Das war kein Ort im Sinne, wie wir ihn hier auf der Erde kennen, vielmehr eine Art riesige Wolke, gefüllt mit bunten Farben, Liebe, Glück Erfüllung und Frieden. Hier war alles harmonisch miteinander verbunden und bildete zusammen ein großes Ganzes. Hier gab es kein „Müssen“, sondern nur das einfache „Sein“.

Eines Tages riefen die Ältesten die kleine Seele zu sich und verkündeten ihr feierlich:

„Unsere liebe kleine Seele, du bist jetzt so weit. Wir schicken dich auf die Erde zu deinem aller ersten Auftrag, um deine Medizin unter den Menschen zu verteilen, damit du Heilung, Hoffnung, Liebe und Glück in die Welt bringst.“

Die kleine Seele jubelte, sprang und tanzte vor Freude.

Sie hatte schon viele Geschichten von den älteren Seelen über die Menschen gehört und deshalb war sie unglaublich gespannt und neugierig.

An ihrem Abreisetag verabschiedete sich die kleine Seele von ihren Mitseelen. Alle standen im Kreis um sie herum und gaben ihr noch gute Ratschläge mit auf den Weg.

Die Alten überreichten ihr den Rucksack mit dem wertvollen Inhalt und halfen ihr, ihn sich umzuschnallen.

„Viel Glück!“

„Pass gut auf dich und deine Medizin auf!“

„Beeil dich, damit du auch rechtzeitig dort bist!“

„Bleib dir immer treu!“

„Verlerne unsere Sprache nicht!“

„Vergiss uns nicht!“, riefen ihr die anderen Seelen noch zu.

Die kleine Seele lächelte. Natürlich würde sie ihre Familie und ihren wundervollen Seelen-Heimatort niemals vergessen!

Sie drehte sich noch einmal um, winkte und rutschte dann den Regenbogen hinunter auf die Erde.

Sie musste sich wirklich beeilen, denn bald würde ein kleines Mädchen namens Mara auf die Welt kommen und sie wollte schon einige Zeit vor der Geburt ankommen.

Sanft und liebevoll schlüpfte die kleine Seele in den noch ungeborenen kleinen Körper von Mara und fand einen gemütlichen Platz ganz nahe an deren wundervollem, jetzt schon großen Herzen, das gleichmäßig und kräftig schlug.

Es fühlte sich wundervoll an, so warm und weich.

Solange Mara lebte würde die kleine Seele nun bei ihr sein, bevor sie danach wieder zu ihrem Heimatort zurückkehren würde.

Voller Eifer machte sich die kleine Seele an ihre Arbeit.

Sie nahm ein bisschen Medizin und rieb liebevoll Maras Herz damit fein. Den Rest packte sie wieder in ihren Rucksack.

Ihre Medizin wirkte sofort und Maras Eltern empfingen ihr Baby überglücklich und in großer Dankbarkeit. Vom ersten Moment an empfanden sie eine bedingungslose Liebe für die kleine Mara und ein warmes Lächeln breitete sich auf ihren Gesichtern und in ihren Herzen aus.

Die kleine Seele war sehr stolz und zufrieden mit sich und ihrem Wirken.

Im Laufe der Zeit sammelte sie fleißig neue Erfahrungen. Sie lernte die Welt der Menschen besser kennen und verstehen, ihre Art zu denken, zu fühlen, zu handeln und miteinander zu kommunizieren.

Sie fand es seltsam, dass die Menschen mehr auf ihren Verstand als auf ihr Herz hörten, doch sie bemühte sich sehr, es ihnen gleichzutun.

All das neue Wissen packte sie eifrig in ihren Rucksack, in dem ganz unten ja auch ihre Medizin lag.

Sehr bald schon hatte sie von den Menschen gelernt, wie das Leben wirklich war, was man denken, fühlen, sagen und tun durfte und was nicht, wie die Realität wirklich war und was man sich nur einbildete.